

## Initiative „Ein Netz für Kinder“/fragFINN.de Q's & A's Technik

### Whitelist

#### 1. Was ist die fragFINN-Whitelist?

Die Whitelist / „Weiße Liste“ ist die Menge der Webadressen (Domains), auf die der „sichere Surfraum“ beschränkt ist. Hinter fragFINN steht eine sogenannte Whitelist von kindgerechten Internetseiten. Ziel ist es, einen geschützten Surfraum im Internet zu schaffen, der für Kinder im Alter von 8-12 Jahren interessant, unbedenklich und gefahrlos ist. Kinder sollen mit Hilfe der Angebote der Whitelist Medienkompetenz erwerben, indem sie das Internet entlang ihrer Interessen und Bedürfnisse in seiner Breite und Vielfalt nutzen können. Damit sollen Kinder für einen aktiven und kompetenten Umgang mit dem Medium Internet gestärkt werden.

#### 2. Welche Angebote werden auf die Whitelist aufgenommen?

Ein Team von Medienpädagogen stellt die Whitelist zusammen, ergänzt und kontrolliert sie regelmäßig. Damit ein Internetangebot in die Liste aufgenommen werden kann, muss dieses bestimmte Anforderungen erfüllen (z.B. klare Trennung von redaktionellem Inhalt und Werbung). Das Team orientiert sich bei der Prüfung von Seiten daher an festgelegten Kriterien. Diese Kriterien wurden von Fachleuten erstellt und werden regelmäßig überarbeitet und aktualisiert. Nähere Informationen zu den Kriterien finden Sie unter: <http://www.fragfinn.de/kinderliste/eltern/kriterien.html>.

#### 3. Welche Inhalte und Themen werden in der Whitelist abgedeckt?

Die Whitelist setzt sich aus Internetangeboten unterschiedlicher Themenfelder und Bereiche zusammen, die für Kinder interessant, wichtig und spannend sind. Damit soll gewährleistet werden, dass der Surfraum von fragFINN möglichst vielfältig, bunt und facettenreich ist (Themenfelder sind z.B.: Politik & Geschichte, Freizeit & Unterhaltung, Sport & Gesundheit, Kreativität & Gestaltung). Medienpädagogische Experten beraten das Projektteam bei der inhaltlichen Gestaltung der Liste.

#### 4. Wie Whitelist soll wachsen!

Damit die fragFINN-Whitelist kontinuierlich wächst, können Domainbetreiber kindgerechte Websites für die Aufnahme in die Whitelist vorzuschlagen. Auch Privatpersonen (Lehrer, Eltern wie natürlich auch Kinder) sind eingeladen, Seiten zur Aufnahme in die Liste vorzuschlagen. Nähere Informationen finden such auf <http://www.fragfinn.de>.

#### 5. Warum kommen nur Seiten auf Second-Level-Domainebene (wie [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)) auf die Whitelist?

Aus technischen Gründen ist der gesicherte Surfraum auf „richtige Internetadressen“ beschränkt, also Adressen wie <http://www.seite.de> oder <http://seite.de> oder auch <http://kinder.seite.de>.

## Qs & As Technik

Wenn eine Website zwar über eine Kinder-Rubrik verfügt, das Angebot ansonsten jedoch nicht für Kinder ausgelegt ist, dann kann diese Website nicht in den sichereren Surfraum aufgenommen werden. Dies wäre in aller Regel auch nicht sinnvoll, denn zumeist führt auch in der Kinderrubrik ein Link zur Homepage und von dort über die gesamte, nicht unbedingt kindgerechte Webseite.

### **6. Webseite liegt bei meinem Provider in einem Unterverzeichnis. Wie komme ich auf die Whitelist?**

Aus technischen sowie auch inhaltlichen Gründen (siehe 11.) werden keine sogenannten Pfade (Beispiel: [www.seite.de/kinder/index.html](http://www.seite.de/kinder/index.html)) in den gesicherten Surfraum aufgenommen. Dies betrifft im Regelfall auch Angebote auf sogenannten Private-Homepage-Servern.

Wenn Ihr Angebot auf der Whitelist verzeichnet werden soll, müsste es eine eigene Domain bekommen. Den dafür notwendigen Webspace gibt es bei Providern bereits für wenige Euro pro Monat zu mieten.

Ergänzende Anmerkung: Erfahrungsgemäß unterliegen die Inhalte auf Private Homepage-Servern einer sehr schnellen Veränderung. Auch wenn man sie technisch freischalten könnte, würde das Team der Medienpädagogen von fragFINN wohl kaum alle privaten Angebote regelmäßig prüfen können.

### **7. Welche Kriterien muss eine Seite erfüllen, um auf die Whitelist aufgenommen zu werden? Was muss ich tun, wenn ich abgelehnt werde?**

Die Kriterien für die Aufnahme eines Internetangebots in die Whitelist wurden von Fachleuten erstellt und werden regelmäßig von einem Expertengremium überarbeitet und aktualisiert. Der Kriterienkatalog umfasst Abfragen in Bereichen wie Werbung, Downloads, nutzergenerierte Inhalte oder auch Chats und zudem formale Gesichtspunkte über Seiten-Inhalte zum Beispiel zum Datenschutz. Der Kriterienkatalog findet sich zum Download auf <http://www.fragfinn.de/kinderliste/eltern/kriterien.html>.

### **8. Wie lange dauert es, bis eine vorgeschlagene Seite in die Whitelist aufgenommen oder abgelehnt wird?**

Ein Team von Medienpädagogen bei der FSM stellt die Whitelist zusammen. Wird ein Internetangebot extern vorgeschlagen, wird dieses vom Team einer gründlichen Überprüfung auf Grundlage des Kriterienkatalogs unterzogen. Diese Überprüfung ist zeitlich abhängig vom Internetangebot selbst, dessen Komplexität und Umfang. Parallel beschäftigt sich das Team mit weiteren eingehenden Angeboten sowie der redaktionellen Pflege der Whitelist und deren bereits eingestellten Angeboten. Das Team ist in JEDEM Fall um eine zeitnahe Bearbeitung bemüht.

### **9. Ist der Schutzraum werbefrei?**

Nein. Das Vorhandensein von Werbung ist kein Ausschlusskriterium, um auf die Whitelist zu kommen. Es müssen jedoch bestimmte Kriterien erfüllt sein, wie die Kennzeichnung oder die klare Trennung von redaktionellem und inhaltlichem Teil. Natürlich ist ferner entscheidend, für was geworben wird: es werden keine Angebote aufgenommen, auf denen Werbung für Tabak, Alkoholika, Erotik, öffentliches Glücksspiel oder nicht altersgerechte Medien erfolgt.

## **10. Wie viele Websites umfasst der Schutzraum derzeitig?**

Die Whitelist umfasst ein umfangreiches Angebot an für Kinder unbedenklichen Internetseiten. Der Schwerpunkt der Whitelist auf [www.fragFINN.de](http://www.fragFINN.de) liegt auf einer Auswahl, die durch hohe Qualität geprägt ist und die Kindern zugleich die Freiheit in der Nutzung vieler Angebote bietet. Starre Zielvorgaben oder zeitliche Meilensteine liegen diesem Konzept nicht zugrunde.

## **fragFINN.de und Suchfunktion**

---

### **11. Wie erfolgt das Ranking?**

Das System versucht, zu einer gegebenen Suchanfrage die ihm bekannten Dokumente in einer Reihenfolge darzustellen, bei der der vermutlich relevanteste Treffer als erster erscheint. Hierzu werden viele verschiedene Kriterien betrachtet. Einige davon kann der Webmaster einer Seite selbst beeinflussen (z.B. Was steht im Titel einer Seite, in deren sogenannten HTML-Meta-Tags als Beschreibung - „description“ - und wie häufig kommen die Suchworte im Text der Webseite vor?). Bei mehreren durch den User eingegebenen Suchworten wird geprüft, ob die Suchworte auf der Webseite in einem engen Zusammenhang zueinander stehen.

### **12. Wie „tief“ crawled die fragFINN-Suchmaschine?**

Der Spider von fragFINN prüft und speichert für die Suchmaschine die Homepage sowie die erste Linkebene eines Angebotes, das in der Datenbank des „sicheren Surfraumes“ verzeichnet ist. Wichtige Suchworte sollten auf diesen Seiten stehen, sonst werden sie von der Suchmaschine nicht gefunden. Im Gegensatz zu anderen Suchmaschinen honoriert fragFINN auch die „keywords“ in den Meta Informationen der Homepage.

### **13. Warum wird manchmal eine Webseite geblockt, auch wenn sie in der Suchmaschine gelistet ist?**

Die Toolbar prüft nicht nur die Haupt-URL (Internetadresse) einer Webseite, sondern auch die URLs von Webseiten, die per sogenanntem frame/iframe quasi Inhalte von einem anderen Server in die Haupt-Webseite hereinspielen. Auch diese „Zuliefer“-Webseiten müssen aus Sicherheitsgründen für den Surfraum freigeschaltet sein – sprich: auch sie müssen kindertauglich sein. Ist dies nicht der Fall, wird die gesamte Webseite geblockt. Natürlich kann es auch passieren, dass das fragFINN-Team bei der Prüfung eine versteckte frame/iframe-URL übersieht und nicht zusätzlich freischaltet, obwohl sie für Kinder unkritisch ist. In diesem Fall vielen Dank für einen entsprechenden Hinweis via fragFINN.de-Kontaktformular.

### **14. Was mache ich mit meiner Flash-Page?**

Suchmaschinen-Spider können üblicherweise keine Inhalte aus Flash-Intros oder ganzen Flash-Angeboten auslesen, dies schafft auch der fragFINN-Spider nicht. Achten Sie in diesen Fällen darauf, dass auf der HTML-Seite die Meta-Tags aussagekräftig sind und legen Sie am besten für die Beschreibung Ihres Angebotes (inklusive der einschlägigen Suchworte im ausgespielten Text) von der Homepage verlinkte Seiten an, die ohne Flash auskommen.

**15. Was mag der fragFINN-Spider außerdem nicht?**

Wie die meisten Suchmaschinen-Spider mag auch der von fragFINN am liebsten klaren HTML-Text sowie echte href-Links, denen er folgen kann. Je mehr Javascript und technische Spielerei Sie auf Ihrer Webseite verwenden, desto schwerer hat es der Spider, damit umzugehen. Wenn Sie auf diese Gimmicks nicht verzichten können oder wollen, legen Sie am besten parallel für den Spider href-Links an, die zu Text-Seiten führen.

Dies gilt für fast alle öffentlichen Suchmaschinen und ist keine spezielle Limitierung diese Systems. D.h. von diesen Änderungen profitiert Ihre Website auch insgesamt.

**16. Was passiert mit den Daten, die ich unter fragfinn.de eingebe? Werden diese z.B. an die Förderer des Projektes weitergegeben? Welche Daten werden erhoben?**

Nein. Basis des Datenschutzes bei fragFINN ist ein strenges Need-to-know-Prinzip. Nur wer mit den Daten für das Projekt arbeiten muss, bekommt auch Zugang dazu. So haben nur die Medienpädagogen im fragFINN-Team Zugang zu den einzelnen Daten zu den Websites des sicheren Surfraumes. Auch bei den Technikern dürfen nur die Administratoren an die Datenbank. Alle Personen haben eine Datenschutzerklärung unterschrieben.

**17. Wie kann ich die Suche gestalten, um bessere Treffer zu bekommen?**

Bitte geben Sie wenn möglich mehr als ein Suchwort ein. Die Relevanz-Reihenfolge mit nur einem Suchwort ist etwas zufällig.

Beispiel:

„Kuchen“ ist weniger eindeutig als „Kuchen backen“.

**18. Was ist die ‚Regional- und Schulsuche‘?**

Die Regional- und Schulsuche umfasst Internetseiten, die für eine bestimmte Region interessant sind, z.B. die Homepage einer Schule oder ein kleiner Fußball-Verein.

**19. Ich habe über die Suche eine Seite mit für Kinder ungeeignetem Inhalt gefunden. Wie kann ich diese melden?**

Es kann durchaus passieren, dass eine Seite für Kinder ungeeignete Inhalte enthält, die dem Redaktionsteam jedoch noch nicht aufgefallen ist, z.B. weil Inhalte kurzfristig geändert wurden. Für diesen Fall befindet sich ein Formular auf fragFINN.de (<http://www.fragfinn.de/kinderliste/tools/alarm.html>), mit dem solche Seiten dem Team gemeldet werden können.

**20. Ich habe über die Suche eine mir bereits bekannte Kinderseite nicht gefunden. Wie kann ich diese vorschlagen?**

Zum Vorschlagen eines Internetangebots gibt es ein Aufnahmeantrags-Formular auf fragFINN.de (<http://www.fragfinn.de/kinderliste/eltern/kriterien.html>)

**21. Warum führen die Suchergebnisse nur zu den Startseiten der Treffer, und nicht direkt zu den Seiten, auf denen der Suchbegriff gefunden wurde?**

Um den Kindern ein möglichst vielfältiges Suchergebnis anzubieten, werden bei mehreren Treffern von der gleichen Website die Ergebnisse zusammengezogen. Diese verdichteten Treffer führen damit nicht mehr unbedingt zu der genauen Textstelle auf der Webseite.

Die Suchergebnisse sind als eine Art „diese Website ist insgesamt interessant für das gesuchte Thema“ zu verstehen.

### **fragFINN-Toolbar (Browser-Plug-In)**

---

**22. Was ist ein Schutzraum? Wie wird der Schutzraum geschaffen?**

Die Domains (Webadressen) der Whitelist sind auf dem fragFINN-Server in der Datenbank gespeichert. Mit Hilfe eines Zusatzprogramms können Eltern und Pädagogen den Browser so konfigurieren, dass Kinder nur auf diesen überprüften Seiten surfen können. Wenn Kinder mit aktivierter fragFINN-Toolbar surfen, wird bei jedem Aufruf einer Webseite auf dem Server „nachgefragt“, ob die durch das Kind aufgerufene Domain auf dem Server verzeichnet ist. Ist dies der Fall, wird die Domain angezeigt, ist die Domain jedoch nicht verzeichnet, kommt statt des aufgerufenen Internet-Angebotes eine Blocking-Seite.

**23. Warum wird ein zusätzliches Browser-Plugin benötigt?**

Damit das Surfen der Kinder auf den „sicheren Surfraum“ beschränkt bleibt, muss eine technische Anwendung auf dem Computer der Kinder installiert sein. Eigens für die Initiative wurde eine Toolbar entwickelt, die über <http://www.fragfinn.de> kostenlos zum Download bereitsteht. Die Toolbar fragt bei Aufruf einer Website bei der fragFINN-Datenbank sowie in der persönlichen White-/Blacklist jedes einzelnen Toolbar-Nutzers (Kinder) nach, ob die Seite angezeigt werden soll oder nicht. Die Toolbar lässt sich schnell herunterladen und leicht installieren – auch von weniger technikaffinen Personen.

Zunächst steht die Toolbar für den am meisten verbreiteten Internet Explorer zur Verfügung. Eine Version für den Firefox ist in der Entwicklung.

**24. Was sind die Mindestvoraussetzungen für die Installation des Plugins? Wird das Plugin auch auf älteren PCs funktionieren?**

Die Toolbar benötigt sehr wenig Rechnerleistung und läuft in der Regel auch auf älteren Computern. Sie sollten einen Internet Explorer ab der Version 6.x haben, wie er bereits seit einigen Jahren üblich ist. Auch mit der aktuellen Version Internet Explorer 7.x funktioniert die Toolbar.

Die Toolbar in der aktuellen Version ist positiv getestet auf Betriebssystemen Windows Vista, XP, Win 2000. Bei noch älteren Betriebssystemen (z.B. Windows 95/98) können Sie es ausprobieren, offiziell unterstützt die fragFINN-Toolbar diese veralteten Betriebssysteme jedoch nicht mehr.

**25. Wie arbeitet die Toolbar?**

Wenn die Toolbar aktiviert ist, wird bei jedem Aufruf einer Website via Internet auf dem

## Qs & As Technik

Toolbar-Server nachgesehen, ob dort in der Datenbank die aufgerufene Webseite als problemlos verzeichnet ist. Ist sie das nicht, wird die Webseite geblockt.

### **26. Was ist die „Blocking Page“?**

Wenn Kinder mit aktivierter fragFINN-Toolbar surfen, wird bei jedem Aufruf einer Webseite auf dem Server „nachgefragt“, ob die durch das Kind aufgerufene Domain auf dem Server verzeichnet ist. Ist dies der Fall, wird die Domain angezeigt, ist die Domain jedoch nicht verzeichnet, kommt statt des aufgerufenen Internet-Angebotes eine Blocking-Seite. Kindern wird dann erklärt, warum der Aufruf gesperrt ist. Kinder haben die Möglichkeit, dem Kinderlisten-Team eine Internetseite zur Aufnahme auf die Whitelist vorschlagen. Gleichzeitig werden ihnen Alternativen präsentiert, beispielsweise über die Suchmaschine „Blinde Kuh“ nach thematisch ähnlichen Angeboten zu suchen.

### **27. Ist jede geblockte Webseite schädlich?**

Nein. Es gibt zwei Gründe, dass eine Seite geblockt wird. Zum einen wird eine Seite geblockt, wenn diese von den Mitarbeitern des Redaktionsteams auf der Grundlage des bestehenden Kriterienkatalogs als für Kinder ungeeignet bewertet wird. Zum anderen wird eine Seite geblockt, wenn sie noch nicht von den Mitarbeitern geprüft bzw. noch nicht für die Whitelist freigeschaltet wurde.

### **28. Was müssen Eltern tun?**

Registrieren Sie jedes einzelne Ihrer Kinder in der „Benutzerverwaltung“ mit einem eigenen Benutzernamen und Passwort. Mit diesen Daten können sich die Kinder später in der Toolbar leicht einloggen und somit einen altersgerechten Surfraum erleben.

### **29. Können Eltern Seiten freischalten?**

Eltern können den Surfraum selbst erweitern, indem sie geblockte Websites in der Toolbar mittels Administrator-Passwort zusätzlich freischalten. Die zusätzliche Freischaltung kann bei mehreren Kindern für alle Kinder gelten oder nur für ein einzelnes Kind. So kann z.B. auch die Website des örtlichen Fußballvereins oder der eigenen Grundschule freigeschaltet werden, auch wenn diese nicht auf der „großen“ fragFINN-Liste steht.

### **30. Können Kinder und Eltern Seiten sperren?**

Kinder und Eltern können (ohne Passwort) Websites auf eine persönliche „schwarze Liste“ der Toolbar setzen, wenn diese zwar durch den fragFINN-Server freigegeben wurde, aber – aus welchem Grund auch immer – die Webseiten trotzdem gesperrt sein sollen. Für die Löschung der Einträge auf der persönlichen „schwarzen Liste“ ist das Passwort des Toolbar-Administrators (Eltern) erforderlich.

### **31. Was bedeutet die „Trotzdem-Sehen-Funktion“?**

Mit der Trotzdem-Sehen-Funktion in der Toolbar können Eltern mit Passwort eine Website vorübergehend freischalten, ohne sie dauerhaft auf die „Weiße Liste“ der Kinder zu setzen. Diese Funktion ist nützlich, wenn z.B. Eltern gemeinsam mit ihren Kindern auf Webseiten surfen und über die Inhalte sprechen – die Kinder allein jedoch diese Seiten nicht aufrufen

**32. Wie erkennt ein Kind, dass es an die Grenzen des sicheren Surfraumes stößt?**

Statt der aufgerufenen Webseite wird eine Blocking-Page von fragFINN.de angezeigt. Dort gibt es ergänzend Links zu kindertauglichen Angeboten.

**33. Werde ich als Erwachsener nach Installation des Browser-Plugins auch nur noch Kinderseiten besuchen können?**

Nein. Als Toolbar-Administrator (Eltern) kann ich die Abfrage des fragFINN-Servers und damit die Beschränkung auf den Kinder-Surfraum abschalten und dann uneingeschränkt im Internet surfen. Damit sich Kinder nicht als Eltern ausgeben können, müssen Sie sich vor dem Surfen als Administrator in der Toolbar mit ihrem persönlichen Passwort einloggen.

**34. Wie sicher ist das Browser-Plugin? Kann ich meine Kinder beruhigt allein im Internet surfen lassen?**

Die Toolbar kann und soll nicht „absolut sicher“ sein, das ist technisch nicht möglich. Besonders versierte Kinder können möglicherweise einen Weg finden, aus dem „sicheren Surfraum“ auszubrechen.

Die fragFINN-Toolbar soll ein nützliches und wirkungsvolles Hilfsmittel für Eltern, Lehrer u.a. sein – und insbesondere dafür schützen, dass bei unbedacht geklickten Links, durch Spam-Mails oder bei Vertippen bei der Eingabe von Internetadressen überraschend unangenehme und schädliche Webseiten angezeigt werden.

Die fragFINN-Toolbar kann und soll jedoch nicht das Gespräch mit den Kindern und die persönliche Begleitung bei der Eroberung des Internets durch die Kinder ersetzen. Surfen Sie gemeinsam! Sprechen Sie über das Erlebte im Internet, sprechen Sie auch über die Chancen und die Risiken! Vereinbaren Sie mit Ihren Kindern „Internet-Regeln“.

**35. Ich nutze MacOS / Linux bzw. Windows mit Firefox, wird es zukünftig auch für meinen Browser ein Browser-Plugin geben?**

Zunächst gibt es die fragFINN-Toolbar für den am weitesten verbreiteten Internet-Browser, der Internet Explorer (ab Version 6.x). Eine Toolbar für den Firefox-Browser ist bereits in der Entwicklung. Mit diesen beiden Browser-Typen wird dann weit über 95 % der Browsernutzung (Statistik erhoben bei anderen deutschen Kinderseiten) abgedeckt.

Ob später auch weniger verbreitete Browser, Versionen für Macintosh oder z.B. Handy-Internet ergänzt werden, ist noch nicht entschieden.

**36. Blockiert das Browser-Plugin auch schädliche Programme wie Dialer, Viren und Co.?**

Nein. Die fragFINN-Toolbar ist kein virtuelles Allheilmittel, sondern dient einzig zur Begrenzung des Surfraumes im Internet. Empfehlenswert ist die parallele Installation einer Anti-Viren-Software. Da die fragFINN-Toolbar sozusagen technisch an „anderer Stelle“ im Computer arbeitet als es üblicherweise Anti-Viren-Software tun, sind in aller Regel keine Probleme im technischen Parallelbetrieb zu erwarten.

***Rück- und Nachfragen bitte an:***

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)  
Geschäftsstelle  
Spreeufer 5  
10178 Berlin

**Projektleitung**

Dr. Friederike Siller  
Tel.: 030 24 04 84-50  
E-Mail: [projektleitung@fsm.de](mailto:projektleitung@fsm.de)

**Presse**

Maja Aschibokow  
Tel.: 030 24 04 84-43  
E-Mail: [Presse@fsm.de](mailto:Presse@fsm.de)

**Redaktion/Inhalte**

Cornelia Reichardt  
Tel.: 030 24 04 84-51  
E-Mail: [redaktion@fsm.de](mailto:redaktion@fsm.de)

**Technik/Gestaltung**

Anke Witte  
Tel.: 030 24 04 84-52  
E-Mail: [technik@fsm.de](mailto:technik@fsm.de)